

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Alexander Kindle
Studiengang an der WISO: International Information Systems
E-Mail: alexander.kindle@fau.de
Gastuniversität: Universidad de Guadalajara
Gastland: Mexiko
Studiengang an der Gastuniversität: Tecnologías de Información
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): Wintersemester 2017/2018

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Beides JA

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Die Universidad de Guadalajara ist eine Partneruniversität der FAU. Daher ist neben einem Motivationsschreiben auch ein Auswahlgespräch mit dem Sprachenzentrum notwendig. Wir waren zu fünft im Interview für vier Plätze, Winter – und Sommersemester zusammengerechnet.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Sobald man an der FAU angenommen wird, gilt dies auch automatisch für die Universität in Guadalajara.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Die Universität in Guadalajara schickt vorab eine Liste an Kursen, die belegt werden können. Diese beinhaltet aber nicht alle Fächer, die in den Studiengängen behandelt werden. Daher sollte man sich diese vorher angucken und dort im internationalen Büro durchsetzen, wenn einem die Liste nicht passt. Bei mir war das kein Problem.

4. Anreise / Visum

Ein Visum ist nicht notwendig. Bei der Anreise muss man nur erwähnen, dass man ein Auslandssemester in Mexiko macht und dann bekommt man automatisch eine Aufenthaltsgenehmigung für 180 Tage, was für das Auslandssemester ausreicht. Man muss dafür bei der Anreise eine Adresse angeben, bei mir hat die Adresse des Hostels ausgereicht. Vorsicht ist geboten, falls man die Adresse einer konkreten

Person angibt. Dann muss man den kompletten Namen kennen, sonst landet man schnell bei der Einreisebehörde und muss sich unangenehmen Fragen stellen.

Bei der Anreise bekommt man wie in den USA einen weißen Zettel mit dem Datum der Einreise. Es ist sehr wichtig diesen nicht zu verlieren. Dieser wird manchmal bei Inlandsflügen in Mexiko sowie auch bei der Einschreibung abgefragt.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Es gibt keine Wohnheime. Webseiten wie CompartoDepa und Dadaroom ersetzen aber unser wg-gesucht. Zwei Wochen vor Semesterbeginn, trifft man aber auf viele Auslandsstudenten in den Hostels mit denen man sich über die Wohnungslage austauschen kann. Es gibt zwei Organisationen, die vor allem Reisen organisieren aber auch einige Häuser zur Vermietung an Studenten anbieten: Integrate und Connexion. Diese Häuser beherbergen vor allem Ausländer und es wird viel gefeiert.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Wichtig bei der Einschreibung ist eigentlich nur, dass man sich in Guadalajara als Auslandsstudent meldet. Dies übernimmt die Universität und man muss nur zum Hauptgebäude im Zentrum. Man bekommt vorher eine Liste mit Dokumenten, die abzugeben sind.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Einige Studenten bekommen einen Buddy, der einem bei Problemen hilft. Aber es gibt nicht genug für alle. Bereits in Deutschland wird man per Email kontaktiert.

Das internationale Büro an der Universität in Guadalajara kümmert sich um die Auslandsstudenten und deren Fächerwahl. Da mein Auslandssemester im Rahmen meines Masters stattfand, hilft einem auch das Masterbüro Vorort bei vielem weiter.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Wie bereits erwähnt bekommt man vor Semesterbeginn eine Liste mit Kursen. Diese ist aber nicht vollständig und auch nicht bindend. Es hilft, sich vorher mit dem Studiengangsleiter des jeweiligen Faches in Verbindung zu setzen, um herauszufinden welche Fächer im Semester angeboten werden. Es hat bei mir auch geholfen sich in das Masterbüro zu setzen und mit den Studenten, die dort Zeit verbringen, über die Fächer zu sprechen. Es hilft ebenfalls sich erstmal in die Vorlesungen zu setzen und mit dem Professor zu reden. Die Universität Guadalajara gibt den Studenten eine Frist zur Fächerauswahl vor, diese wurde aber bei uns mehrfach nach hinten geschoben. Das System mit dem das Internationale Büro dort arbeitet ist sehr unflexibel und man muss sich auf einigen Stress vorbereiten, weil man mehrfach von der Administration ins Büro gerufen wird.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Sprachkurse sind kostenlos. Im Fall Spanisch wird man am Anfang des Semesters über Multiple Choice eingestuft und dann einem Kurs zugewiesen. Bei uns lag das höchste angebotene Niveau bei B2.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Universität Guadalajara hat einige Bibliotheken und Aufenthaltsräume. Die Hauptbibliothek besitzt auch Computer, die man benutzen kann. Man kann sich auch in leere Vorlesungsräume setzen und dort arbeiten. Viele Mexikaner tun das. Ich empfehle besonders das Mastergebäude und seine Räume, da dort weniger los ist und das Internet besser funktioniert.

11. Freizeitangebote

Es gibt zwei Arten von Freizeitangeboten. Sogenannte sportliche und kulturelle „Talleres“. Beide besitzen ein breites Angebot. Der Preis für die kulturellen Talleres liegt bei 300 Pesos und reicht vom Lernen von Instrumenten über Malen und Töpfern bis zum Tanzen. Ich hatte mich für Salsa Cubana eingeschrieben, was ich nur weiterempfehlen kann. Man lernt viel, die Gruppe war sehr groß und sympathisch. Man lernt viel über die mexikanische Kultur kennen. Wenn man zum Beispiel den Kursleiter, was meist Studenten sind, unterbricht, wird ein Kreis gebildet, Reggaeton gespielt und man muss vor allen vortanzen. Klingt hart, ist aber äußerst unterhaltsam und bricht das Eis.

Die sportlichen Talleres liegen bei 200 Pesos und beinhalten unter anderem Fußball, Tennis, American Football und Kampfsport. Die Palette ist breit.

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Das Stadtzentrum, Centro Historico, ist sehr sehenswert. Darüber hinaus gibt es die Barrancas de Huentitan, die am Stadtrand liegen. Man hat eine wunderschöne Aussicht auf einen Canyon, in dem man auch wandern gehen kann. 2 – 3 Stunden kann man dort locker verbringen. Als Aussichtspunkt empfehle ich die Architekturfakultät (CUAAD) mit dem man mit dem Stundenausweis Zugang hat. Puerto de Hierro und Providencia sind wohlhabende Gegenden, in den man gut aber teuer Essen und Feiern gehen kann. Chapultepec ist das Barviertel Guadalajaras, wo auch die meisten Auslandsstudenten leben. Chapalita ist ebenfalls ein schönes Viertel mit vielen Restaurants.

Es gibt den größten Mercado Lateinamerikas in Guadalajara. Dieser heißt Mercado Libertad de San Juan de Dios, er eignet sich besonders um lokal Essen zu gehen und Souvenirs zu kaufen, bietet aber sonst wirklich alles an.

Hospicio Cabañas ist ein altes koloniales Gebäude, in dem es immer neue Ausstellungen gibt. Es befindet sich wie auch der Mercado San Juan de Dios nahe des Centro historico, dem Zentrum also.

Es gibt ständig Feste auf den Straßen, diese muss man nicht suchen, sondern finden einen. Die Hauptstraße, Avenida Vallarta und Avenida Juarez, sind sonntags gesperrt und viele Einheimische nutzen dies um Sport dort zu betreiben. Es finden auch sehr oft Umzüge am Wochenende statt.

Bosque de Colomos ist ein schöner Park in dem man Sport treiben oder auch einfach nur relaxen kann.

Tlaquepaque ist ein schönes Viertel in dem es viele kulturelle Feste gibt. Es gibt allgemein sehr viele Viertel in dem man gut essen und was trinken gehen kann.

Guadalajara liegt nahe des größten Sees Mexikos Chapala und ist definitiv einen Besuch wert.

Die wichtigsten Feste Mexikos sind der Unabhängigkeitstag und Dia de los Muertos, die man beide während des Wintersemesters zu erleben bekommt. Quince de Mayo, 15. Mai, ist jedoch entgegen aller öffentlichen Meinung hier, kein besonderer Tag in Mexiko.

13. Geld-Abheben, Handy

Mit der DKB – Kreditkarte ist es kein Problem Geld abzuheben. Als Referenz dort kann die Santander – Bank mit 28 Pesos pro Abhebung genommen werden.

Für mein Handy hatte ich eine Prepaidkarte von Telcel für 200 Pesos, was 1GB Datenvolumen mit sich brachte. Für soziale Netzwerke und Whatsapp lag das Volumen sogar bei 1,2 GB.

14. Wichtige Ansprechpartner und Links

Der Leiter für das Masterbüro und den für Wirtschaftsinformatik entsprechenden Studiengang „Tecnologías de Información“ war Sergio Roberto Dávalos García, Herr Dávalos. Seine Email – Adresse und die des Masterbüros sind auf dem folgenden Link zu finden.

<http://www.udg.mx/es/oferta-academica/posgrados/maestrias/maestria-en-tecnologias-de-informacion-cucea>

Links für die Wohnungssuche:

<http://www.dadaroom.com>

<https://www.compartodepa.com.mx>

für Guadalajara speziell:

<https://www.integratemexico.com/guadalajara-student-housing/>

<http://www.conexionmexico.com.mx/housing/guadalajara/>

Angebote Fächer des Masters „Tecnologías de Información“:

<http://mti.cucea.udg.mx/?q=plan-de-estudios>

15. Sicherheit

Es gibt einige Viertel in denen man sich bewegen kann. Man sollte aber selbst dort Achtung bewahren. Mexiko ist nicht so gefährlich wie man denkt. Vor allem Uber erleichtert einem das Leben. Man sollte jedoch nicht immer sein Handy rausholen oder seine Kreditkarte mit sich haben. Selbst die hochfrequentierten Viertel sind in der Nacht ein bisschen gefährlich. Obwohl es einige Vorfälle gab, würden die Freunde, die ich dort kennengelernt habe, und ich, trotzdem wieder nach Guadalajara gehen. Man muss nicht ständig um seine Sicherheit bangen. Wird man überfallen, gibt man seine Wertsachen ab und dann sollte nichts weiter passieren.

Ich habe mich immer mit öffentlichen Verkehrsmitteln fortbewegt und da ist auch nie etwas passiert, wobei man auch dort seinen Laptop nicht herausholen sollte.

16. Fazit

Der Aufenthalt in Guadalajara war einfach toll. Die Mexikaner sind ein sehr offenes und vor allem witziges Volk. Das Essen ist ebenfalls sehr gut, obwohl alles eine Abwandlung von Tortillas ist. Guadalajara ist eine sehr große Stadt, in der es viel zu erleben gibt. Ich würde nochmal hingehen wollen.

Die Universität ist ein bisschen chaotisch und nicht optimal organisiert. Es ist jedoch interessant das universitäre System eines anderen Landes kennenzulernen. Es gibt zum Beispiel viele Hausaufgaben während des Semesters und man kann ein bisschen mit dem Professor verhandeln.